



Biggi Bender
Mitglied des Deutschen Bundestages

Biggi Bender, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Herrn
Manfred [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Berlin, den 12. November 2008

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

vielen Dank für Ihren Brief vom 6.10.2008, in dem Sie Frau Bender Ihre Erfahrungen mit Ihrer Tinnitus-Erkrankung schildern. Patientinnen und Patienten, die unter einem Tinnitus leiden, sind großen Belastungen ausgesetzt, die häufig nicht abklingen. Von daher ist es sehr zu begrüßen, dass Sie und Ihre MitstreiterInnen sich für Betroffene sowie für neue – und aus Ihrer Erfahrung heraus wirksame – Behandlungsmethoden einsetzen. Auf Ihrer Internetseite stellen Sie interessante Informationen zusammen, die dem Thema zu mehr öffentlicher Aufmerksamkeit verhelfen.

Wie Sie berichten, haben Sie sich bereits an den Deutschen Ethikrat mit der Bitte um Information zur weiteren Verfahrensweise gewandt. Der Ethikrat hat Sie zu Recht an den Gemeinsamen Bundesausschuss verwiesen.

Ich halte den von Ihnen bislang beschrittenen Weg für richtig. Es ist gut, dass Sie Ihr Anliegen in die Öffentlichkeit tragen und bei den Patientenvertretungen um Unterstützung werben. Die im Gemeinsamen Bundesausschuss sitzenden PatientenvertreterInnen haben die Möglichkeit, sich für Sie einzusetzen; sie haben ein Mitberatungsrecht.

Die Politik selbst hat keinen Einfluss auf konkrete Behandlungsmethoden. Sie legt nur die Rahmenbedingungen fest. Damit ist gewährleistet, dass die Politik nicht in medizinische Fachfragen (welche Behandlungsmethode ist die richtige) eingreift bzw. dies den dafür zuständigen Akteuren überlässt (Ärzte, Krankenkassen, Krankenhäuser).

Der grünen Bundestagfraktion ist es wichtig, die Rechte der Patientinnen und Patienten sowie die Selbsthilfe zu stärken und politische Rahmenbedingungen zu

Büro im Deutschen Bundestag
Jakob-Kaiser-Haus
Dorotheenstraße 101 • 11011 Berlin
phone: +49 (0) 30 227 71667 • fax: + 49 (0) 30 227 76667
e-mail: biggi.bender@bundestag.de • internet: <http://www.biggi-bender.de>

verbessern. In den vergangenen Jahren konnten wir einige gesetzliche Änderungen, wie die Förderung der Selbsthilfe (§ 20c Sozialgesetzbuch V) oder die Förderung von Einrichtungen zur Verbraucher- und Patientenberatung (§ 65b Sozialgesetzbuch V) mit erwirken. Wir werden auch weiter nicht locker lassen und uns in diesem Bereich politisch engagieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren MitstreiterInnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen


i. A. Fabian Engelmann
(wiss. Mitarbeiter)